Jesus hat seine Feinde nicht bekämpft, warum also war der Prophet Mohammed ein Kämpfer?

Der Prophet Moses war ein Kämpfer, und David war ein Kämpfer. Moses und Muhammad, Friede sei mit ihnen allen, übernahmen die Führung der politischen und weltlichen Angelegenheiten, und jeder von ihnen wanderte aus der heidnischen Gesellschaft aus, Moses führte sein Volk aus Ägypten heraus, Muhammad wanderte nach Yathrib (Madina) aus, und davor wanderten seine Anhänger nach Abessinien aus, um dem politischen und militärischen Einfluss in den Ländern zu entgehen, aus denen sie mit ihrer Religion flohen. Der Unterschied beim Ruf Jesu, Friede sei mit ihm, besteht darin, dass er sich an Nicht-Heiden, die Juden, richtete (im Gegensatz zu Mose und Muhammad, denn ihre Umgebungen waren heidnisch: Ägypten und Arabien), was die Umstände schwerer und schwieriger machte, denn der Wandel, der den Rufen von Mose und Muhammad anvertraut wurde, ist ein radikaler und umfassender Wandel und ein großer Quantensprung vom Heidentum zum Monotheismus.

Die Zahl der Opfer der Kriege, die zur Zeit des Propheten Muhammad stattfanden, übersteigt nicht die Zahl von tausend Menschen, die zur Selbstverteidigung, als Antwort auf eine Aggression oder zur Sicherung der Religion geführt wurden, während die Zahl der Opfer von Kriegen, die im Namen der Religion in anderen Religionen geführt wurden, in die Millionen geht.

Die Barmherzigkeit des Propheten Muhammad zeigte sich auch am Tag der Eröffnung von Mekka, als Gott ihn bevollmächtigte und seine Feinde in seine Hände fielen, sagte er: "Heute ist der Tag der Barmherzigkeit". Er erließ eine Generalamnestie für die Quraisch, die nichts unversucht gelassen hatten, um den Muslimen zu schaden. Er erwiderte Misshandlungen mit Freundlichkeit und Schaden mit guter Behandlung.

Nicht gleich sind die gute Tat und die schlechte Tat. Wehre mit einer Tat, die besser ist, (die schlechte) ab, dann wird derjenige, zwischen dem und dir

Feindschaft besteht, so, als wäre er ein warmherziger Freund. (Fuṣṣilat:34)

Zu den Eigenschaften der Frommen sagte Gott:

die in Freude und Leid ausgeben und ihren Grimm zurückhalten und den Menschen verzeihen. Und Allah liebt die Gutes Tuenden (Āl-i-ʿImrān :134)